

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **60 (1955-1956)**

Heft 13-14

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BUCHBESPRECHUNGEN

(Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendungsverpflichtung)

Erich Schwesbch: **Zur ästhetischen Erziehung.** Verlag Freies Geistesleben, Stuttgart.

Von den aus dem Geiste Rudolf Steiners und dem Kunstunterricht an der Waldorf-Schule stammenden gesammelten Aufsätzen hat uns vor allem das *Viergedicht* lebhaft angesprochen. Der Verfasser bringt dort vier uns allen vertraute Goethe-Gedichte — Goethe selbst hat sie «in eine gewisse Ordnung» gebracht — zu einem höhern Gebilde zusammen, vier Sätzen einer Symphonie vergleichbar. Prometheus, Ganymed, Grenzen der Menschheit, Das Göttliche.

Zwei menschliche Einseitigkeiten stehen sich in den beiden ersten Gedichten gegenüber: Prometheus, der trotzige Aufrührer und Himmelsstürmer, der die Götterflamme auf die Erde herunterzwingt, und Ganymed, der, im Erdendasein nie verwurzelt, sich nach der Gottesheimat verzehrt und von der Adlerkraft des Zeus zurückgenommen wird an den Busen des allliebenden Vaters. Weil Goethe selber zwei Seelen in seiner Brust trug, weil er Prometheus war und Ganymed zugleich, weil er die Polaritäten in ihrer ganzen Intensität durchlebte und doch ein Bedürfnis nach Überwindung des Gegensatzes in sich trug, weil er nach der höhern Synthese, der vollendeten Menschwerdung strebte, darum dichtete er die «Grenzen der Menschheit» und schließlich «Das Göttliche». Hier wird das Gleichgewicht zwischen dem überschweren Prometheus und dem überleichten Ganymed gefunden, überbetonte Ichhaftigkeit, Verfestigung, und überbetonte Hingabefreudig-

keit, Verflüchtigung finden sich in einer höhern Ordnung, der edlen Menschlichkeit:

Edel sei der Mensch,
hilfreich und gut —

Von den übrigen Aufsätzen des ansprechenden Bandes seien erwähnt: Ästhetische Erziehung, Vom Wesen des Kunst, Aus dem Kunstunterricht der freien Waldorf-Schule Stuttgart.
H. St.

Für die Hand des Lehrers.

Wiederum erscheint zum Beginn des neuen Schuljahres der beliebte Nachschlagkatalog «Für die Hand des Lehrers», den die Akademische Buchhandlung Paul Haupt in Bern herausgibt. Er enthält dieses Jahr einen beherzigenswerten Artikel «Schule und Heimatschutz» von Dr. Walter Laedrach, dem Herausgeber der Schweizer Heimatbücher, und interessante Übersichten und Tabellen, die man sonst an verschiedenen Orten zusammensuchen muß: über das Pflanzen- und Tierreich, über die Erdzeitalter, die Schweiz in Zahlen, Daten zur Schweizergeschichte, Münztabelle, Quadrat- und Kubikzahlen, Posttaxen, Kalendarium des Schuljahres 1956/57 usw. Dazu Verzeichnisse von Buchreihen, die den Lehrer besonders interessieren: Gute Schriften, Schweizer Realbogen, Schweizer Heimatbücher u. a., wie auch Hinweise auf wertvolle Lehrmittel und Hilfsmittel für den Lehrer. Die 52 Seiten starke Broschüre, die mit vielen Bildern geschmückt ist, wird allen Lehrern gratis abgegeben.

NEUE BÜCHER

Besprechung — ohne Verpflichtung — vorbehalten

Philosophie, Psychologie, Pädagogik

Annuaire international de l'éducation 1955. Bureau international d'éducation, Genève. Publication n° 168. 466 S.

Geschichte, Naturgeschichte, Geographie

Karl Schib: **Das Mittelalter.** Weltgeschichte 2. Band. 314 S. Eugen-Rentsch-Verlag, Erlenbach-Zürich.

Robert Nachtwey: **Unsichtbare Lebenswunder.** 147 S. Verlag F. A. Brockhaus, Wiesbaden.

Gottlieb Heinrich Heer: **Vielfalt der Schweiz.** Beglückende Fahrten. Mit 44 Zeichnungen von 11 Schweizer Künstlern. 213 S. Orell-Füßli-Verlag, Zürich.

Jakob Job: **Sardinien.** Ein Reisebuch mit 1 Karte und 48 Aufnahmen. 310 S. Eugen-Rentsch-Verlag, Erlenbach-Zürich.

Alexandra David-Neel: **Altes Tibet — Neues China.** Eine Karte, 27 Bilder. 204 Seiten. Verlag F. A. Brockhaus, Wiesbaden.

Gesammelte Werke und Biographien

Festschrift Carl Günther. Herausgegeben von Ernst Müller, Max Müller, Vreni Baumann. Basel. 294 S.

Simon Gfeller: **Geschichten aus dem Emotional.** Band VIII der Gesammelten Erzählungen. 278 S. Francke-Verlag, Bern.

Paul Nettel: **W. A. Mozart 1756—1791.** 201 S. Fischer-Bücherei, Frankfurt a. M.

Literatur

Plutarch: **Große Griechen und Römer.** Band III. 383 S. Artemis-Verlag, Zürich.

Stefan Zweig: **Begegnungen mit Menschen, Büchern, Städten.** 449 S.

Manfred Hausmann: **Die Entscheidung.** Neue Betrachtungen, Briefe, Gedanken und Reden. 205 S.

Carola Lepping: **Bela reist am Abend ab.** 148 S.